

Diskussion im Rahmen der SPZ und SPKoM-Tagung am 24.9.2020

Den Fragen stellten sich:

Frau Stephan-Gellrich, Frau Schröder, Herr Gierling, Frau Geiß, Frau Seydholdt, Frau Riemenschneider, Herr Vedder

Moderation: Herr Dr. Hummelsheim, Frau Pinkert

Frage: Wie kann man eine tarifliche Vergütung für mitarbeitende Peers erreichen?

Antwort:

- Es gibt bundesweit erste Gespräche mit Verdi, um darüber zu beraten.
- Die AGpR denkt über eine Ausbildung mit einem Abschluss nach, der eine tarifliche Eingruppierung vereinfachen könnte.
- Die Überlegungen sind vielfältig, stecken aber noch in Kinderschuhen.

Frage: Die Förderung für Peer-Beratende durch den LVR (da die feststehende Summe auf viele SPZ verteilt werden muss) fällt in 2021 geringer aus. Der LVR Dez. 8 hatte ursprünglich vorgesehen, die Fördersumme zu erhöhen, aufgrund von Corona ist dies jedoch leider nicht möglich.

Antwort:

- LVR ist ein Umlageverband – d. h. die Einnahmen werden vor allem in den nächsten 3-4 Jahren durch die Corona-Pandemie erheblich sinken. Von daher ist nicht damit zu rechnen, dass die finanzielle Situation in den nächsten Jahren besser aussieht.
- Frau Stephan-Gellrich wird mit Dez. 7 sprechen.
- Vorschlag der AGpR: Modifizierung der Peer-Ausbildung, so dass eine entgeltliche Vergütung in einem Tarifsystem abgebildet werden kann und nicht als Add-on hinzukommt.

Frage: Digitalisierung – Budgets für IT in der Sachkostenpauschale vorgesehen, aber gibt es auch noch andere Möglichkeiten der Finanzierung und Weiterbildung im Bereich Digitalisierung?

Antwort:

- Keine weitere Förderung durch den LVR, aber die Empfehlung nach Stiftungen oder weiteren Programmen zu suchen, die diese Weiterentwicklung unterstützen.
- Digitalisierung ist auch im Bereich der SPKoM sehr wichtig.

Frage: Was ist mit der Selbsthilfe und dem Ehrenamt? Wo ist da eine Förderung möglich? Insbesondere auch im Freizeitbereich.

Antwort:

- Es gibt ein Förderprogramm vom LVR im Bereich Ehrenamt und Selbsthilfe. Dieses wurde erweitert um Peer-Counseling in Selbsthilfegruppen. Dort werden 102 Vereine gefördert.
- Darüber hinaus sollte auch bei Stiftungen und Krankenkassen nach Programmen und Projekten gesucht werden.
- Es gibt darüber hinaus Selbsthilfekontaktstellen.

Frage: Angehörige des Landesverbandes – Kooperationsverträge zwischen Angehörigenvereinen und Kliniken

Antwort:

- Vorschlag, dies auch bei SPZ einzuführen.
- **AGpR und Dez. 8 arbeiten bereits an diesem Thema.**

Aufforderungen/Bitten aus dem Plenum:

- Kommunen sind zwingend in den Beteiligungsprozess aufzunehmen.
- SPZ sollten sich weiter interkulturell öffnen. Es ist sehr erfreulich, dass die aktuellen interkulturellen Schulungen sehr gut angenommen wurden.

Schlusswort:

- Dezernat 8 bedauert sehr, dass die Peer-Beratenden in den SPZ nicht vollumfänglich gefördert werden können. Das Dezernat ist sehr bemüht diesbezüglich nach weiteren Möglichkeiten zu suchen.